

Curriculum Deutsch Sek I (G 9)

des



Vestisches
Gymnasium
Kirchhellen

Jahrgangsstufen 5 und 6

Allgemeines zur Erläuterung:

Das vorliegende hausinterne Curriculum Sek I (G 9) basiert auf den kompetenzorientierten Unterrichtsvorgaben für das Fach Deutsch im verkürzten Bildungsgang der Sekundarstufe I (vgl. https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/196/g9_d_klp_%203409_2019_06_23.pdf). Die Kernlehrpläne geben an, welche **Kompetenzen** für die vier verschiedenen Bereiche des Deutschunterrichts – *Sprache, Texte, Kommunikation und Medien* - am Ende der Jahrgangsstufen **6, 8 und 10** erreicht werden sollen.

- Anzumerken ist, dass die **Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben** innerhalb der Schuljahre **überwiegend nicht verbindlich** ist.
Ausnahmen bilden aus Sachgründen im Curriculum der Erprobungsstufe (Klassenstufen 5/6) ...
 - das **erste Unterrichtsvorhaben der Klasse 5** („In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen“), da es um Erfahrungen in der neuen Schule geht,
 - das **letzte Unterrichtsvorhaben in der Klasse 5** („Wir arbeiten als Redakteurinnen und Redakteure - Texte überarbeiten“), welches im zweiten Halbjahr stattfinden muss, da die **Rechtschreibduden** laut Fachkonferenzbeschluss im 2. Halbjahr der Klassenstufe 5 anzuschaffen sind,
 - das **erste und zweite Unterrichtsvorhaben der Klasse 6** („Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen/Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen“), welche innerhalb des ersten Halbjahres der Jahrgangsstufe 6 stattfinden sollen, da die Einführung der **Attribute** und der **adverbialen Bestimmungen** wegen der neu einsetzenden Fremdsprachen Latein und Französisch nicht zu spät erfolgen darf.
- Zu beachten sind außerdem Möglichkeiten der **Verknüpfung von Unterrichtsvorhaben mit Vorhaben anderer Fächer oder außerunterrichtlichen Projekten**, wie beispielsweise die Möglichkeit, ...
 - das Buchgeschenk, das die Schülerinnen und Schüler anlässlich des ‚**Welttages des Buches**‘ (ca. im April) vom ortsansässigen Buchhandel geschenkt bekommen, in den Unterricht einzubinden,
 - die aktuelle Lektüre eines Jugendbuches mit den Vorbereitungen für den alljährlichen **Vorlesewettbewerb der 6. Klassen** (ca. November/Dezember) zu nutzen (z.B. „**Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen**“) etc.
- Durch den **Fettdruck (in Schwarz)** wird angegeben, welche der ausgewiesenen Kompetenzen die Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit bilden.
- Durch den **Fettdruck (in Blau)** wird angegeben, welche der Methoden, die innerhalb der Unterrichtsreihen obligatorisch eingeführt werden, **Teil des Methoden-Spiralcurriculums (MethSpCurr) der Schule** (vgl. auf der Homepage ‚*Unterricht > Fächer- und Lernangebot > Methoden-*

spiralcurriculum' oder *„VGK von A-Z > Methoden-Spiralcurriculum'*) sind. Diese Methoden sind bei Einführung **in die entsprechende Liste im Klassenbuch** einzutragen.

- Durch den **Kursivdruck (in Grün)** werden die offiziellen Kompetenzerwartungen an einigen Stellen durch schulinterne Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit und Absprachen ergänzt.
- Die angegebenen Materialien zur **Binnendifferenzierung** sind allen Fachkolleginnen und –kollegen in Ordnern oder im Deutschbuch zugänglich.
- Angaben zu den **eingeführten Schulbüchern** sowie zu vereinbarten **Grundlagen der Leistungsanforderungen und -bewertung** etc. finden sich auf der Homepage unter *VGK von A-Z > Deutsch > Leistungsbewertung Sek I bzw. Arbeitsmaterialien > Lehrwerke* oder unter *Unterricht > Deutsch > Leistungsbewertung Sek I bzw. Arbeitsmaterialien > Lehrwerke*.
- Im Rahmen des fächerübergreifenden Kompetenzerwerbs werden Kompetenzen im Prozess der Berufs- und Studienorientierung (im Folgenden abgekürzt mit BSO-Kompetenz) ausgewiesen. Diese sind an die verknüpften Unterrichtsvorhaben inhaltlich angepasst und werden durch die Maßnahmenkarten im schulinternen BSO-Curriculum differenziert erläutert.
- Gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans wird zur Lernerfolgsüberprüfung aus den vorgegebenen schriftlichen und mündlichen Aufgabentypen ausgewählt. Der unterrichtenden Lehrkraft obliegt die Verantwortung, den Schülerinnen und Schülern Übungsgelegenheiten für alle in Klassenstufe 5 und 6 vorgesehenen Aufgabentypen (mündlich und schriftlich) einzuräumen. Die im Curriculum empfohlenen Aufgabentypen eignen sich hinsichtlich der angestrebten Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben in besonderem Maße als Instrument der Leistungsüberprüfung. Im Regelfall sollte jeder Aufgabentyp innerhalb eines Schuljahres nur einmal gefordert werden.

- Aus folgenden **schriftlichen Aufgabentypen** wurde für die **Klassenarbeiten der Jahrgangsstufen 5/6** ausgewählt:

Aufgabentyp 1 Erzählendes Schreiben	Aufgabentyp 2 Informierendes Schreiben	Aufgabentyp 3 Argumentierendes Schreiben	Aufgabentyp 4 Analysierendes Schreiben	Aufgabentyp 5 Überarbeitendes Schreiben	Aufgabentyp 6 Produktionsorientiertes Schreiben
- Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes - auf der Basis von Materialien oder Mustern	- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben - auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen	- begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten	einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen	-Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen - produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)
<i>Schreiben</i>			<i>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>	<i>produktionsorientiertes Schreiben</i>

- Aus folgenden **mündlichen Aufgabentypen** kann für die **Jahrgangsstufen 5/6** eine Auswahl erfolgen:

Aufgabentyp 1	Aufgabentyp 2	Aufgabentyp 3
anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte	im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren
<i>Sprechen</i>	<i>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</i>	<i>Gespräche führen</i>

Leistungsanforderungen und –beurteilung im Rahmen des Kernlehrplans Sek I des Faches Deutsch (G9) – eine Zusammenfassung, erweitert durch Beschlüsse der Fachkonferenz Deutsch¹

Zahl der Unterrichtsstunden / Zahl und Dauer der Klassenarbeiten

Klassenstufe	Zahl der Unterrichtsstunden (a 67,5 Min.)		Zahl der Klassenarbeiten		Dauer der Klassenarbeiten
Klasse 5	3	3	6	3 + 3	45 Minuten
Klasse 6	3	3	6	3 + 3	45 Minuten
Klasse 7	2,5	2,5	6	3 + 3	45 - 90 Minuten
Klasse 8	2,5	2,5	5	3 + 2 (+ LSE*)	45 - 90 Minuten
Klasse 9	2 1/3	2	4	2 + 2	90 - 135 Minuten
Klasse 10	2 1/3	2	4	2 + 2	90 - 135 Minuten
Ergänzungsstunden	5.1	8.1	* ohne Wertung		

Grundsätze der Leistungsbewertung

1. Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung

(lt. Kernlehrplan Deutsch G9 Sek I 2021 und dem Leistungsbewertungskonzept Vestisches Gymnasium Kirchhellen: <http://www.vestisches-gymnasium.de/seiten/schulprogramm/konzepte/lernen-und-arbeiten/leistungsbewertung.php>)

Die Lernerfolgsüberprüfung ...

- entspricht den in der Fachkonferenz beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung²
- macht den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Notengebung transparent
- gibt in ihrer Form den Lernenden Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung
- enthält bei der Beurteilung eine Diagnose des erreichten Lernstandes und individuelle Hinweise für das Weiterlernen (auch Erfolg versprechende individuelle Lernstrategien)

In Form der **Lern- und Förderempfehlungen** werden auch den Eltern Wege aufgezeigt, das Lernen ihrer Kinder zu unterstützen.

² vgl. entsprechende Ergänzungen zu den Vorgaben des KLP auf den vorliegenden Seiten

2. Orientierung an Standards

Alle Bereiche des Faches sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen:

Sprache ³
Texte
Kommunikation
Medien

Beurteilungsbereiche der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen

a) Schriftliche Arbeiten	KLP S. 39
b) Sonstige Leistungen im Unterricht	

- „Die Beurteilungsbereiche ‚Schriftliche Arbeiten‘ und ‚Sonstige Leistungen im Unterricht‘ werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.“ [BASS / VVzAPO-S I 13-21 Nr. 1.2, § 6 (3)]
- Das **Verhältnis zwischen schriftlichen Arbeiten und sonstiger Mitarbeit** soll - lt. Fachkonferenzbeschluss vom 19.06.08, bestätigt am 07.07.11, 16.02.12 und 12.10.2017 – mit dem Ansteigen der Jahrgangsstufen erst allmählich zu einer **gleichen** Gewichtung gelangen, um altersbedingte Hemmungen und Unsicherheiten der Schülerinnen und Schüler - insbesondere im Bereich der mündlichen Mitarbeit - sowie die pädagogische Freiheit der Lehrkräfte zu berücksichtigen.

zu a) Schriftliche Arbeiten

Bewertet werden lt. KLP ...

- die Richtigkeit der Ergebnisse,
- die inhaltliche Qualität,
 - die angemessene Form der Darstellung.
- In der Sekundarstufe I setzt die Note ausreichend das Erreichen von etwa der Hälfte der Höchstpunktzahl voraus. Oberhalb der Note mangelhaft werden die Abstände zwischen den einzelnen Notenstufen gleichmäßig verteilt.
- Alle **Zeichensetzungsfehler** werden lt. Beschluss der Fachkonferenz vom 07.07.11 einzeln gezählt (**keine Wiederholungsfehler**), sofern den Schülerinnen und Schülern die Zeichensetzungsregeln aufgrund des Unterrichts bekannt sein müssten. Die Regelung gilt nicht für Zeichensetzungsmängel im Bereich der Zitiertechnik.
- Welche Zeichensetzungsregeln den Schülerinnen und Schülern eines bestimmten Jahrgangs jeweils bekannt sein müssten, ist dem Fachcurriculum Sek I auf der Seite des Faches Deutsch der Schulhomepage (vgl. <http://www.vestisches-gymnasium.de/seiten/unterricht/faecher--und-lernangebot/deutsch.php>) zu entnehmen.
- Die Festlegung eines **Fehlerquotienten** wurde von der Fachkonferenz am 07.07.11 **abgelehnt**.
- „Die Schülerinnen und Schüler sollen auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.) erhalten, bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.“ [KLP Deutsch Sek I (G9) 2019, S. 58]
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden im Bereich der **Lese- und Rechtschreibförderung** von Schülerinnen und Schülern geleitete **Tutorien** angeboten. Grundlage der Empfehlung ist eine im Unterricht durchgeführte **Lese- und Rechtschreibdiagnose** auf der Grundlage anerkannter Diagnoseverfahren. Bei Ablehnung des schulinternen Förderangebots ist ein Nachweis erwünscht, dass die Erziehungsberechtigten sich um eine andere Art der Förderung kümmern. „Für Schülerinnen und Schüler, die einer zusätzlichen Fördermaßnahme bedürfen, gilt für die Klassen 2 bis 6, [...] an Gymnasien mit achtjährigem Bil-

³ Auch die Leistungen dieses Bereichs sollen einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

dungsgang für die Klassen 7 bis 9, zusätzlich: [...] Bei einer schriftlichen Arbeit oder Übung zur Bewertung der Rechtschreibleistung im Fach Deutsch und in den Fremdsprachen kann die Lehrerin oder der Lehrer im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt. [...] Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten und Übungen im Fach Deutsch oder in einem anderen Fach mit einbezogen.“ [BASS 14-01 Nr. 1(4)]

- **Gewichtung von Rechtschreibung und Zeichensetzung:** „Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe.“ (KLP Deutsch Sek I (G9) 2019, S. 38)
- Die **Darstellungsleistung** soll (lt. Beschluss der Fachkonferenz vom 07.07.11) in den schriftlichen Arbeiten der Sek I etwa zu 30 % in die Gesamtbeurteilung eingehen, sofern der Schwerpunkt des gewählten Aufgabentyps dies sinnvoll erscheinen lässt.

Innerhalb der Darstellungsleistung sollen folgende Faktoren ungefähr (je nach Art und Schwerpunkt der jeweiligen Arbeit) Berücksichtigung finden:

- **sprachliche Richtigkeit**
- **sprachlicher Ausdruck**
- **äußere Erscheinungsform** (z.B. erkennbare Absätze, Beachtung des Heft- bzw. Korrekturrandes usw.)

- „Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“ [BASS 13-21 Nr. 1.1 §6 (8)]
- „Andere Formen schriftlicher Leistungen neben Klassenarbeiten sind insbesondere Facharbeiten, Schülerarbeiten im Rahmen der Begabungsförderung, begleitete Formen der Dokumentation selbstgesteuerten Lernens und anforderungsbezogene Berichte über Betriebspraktika.“ (BASS 13-21 Nr. 1.1 VV zu § 6 6.1.4)
- Als andere Form schriftlicher Leistungen wurde an unserer Schule das **Lesetagebuch** (in der Jahrgangsstufe 6) erprobt. Denkbar wären auch **Portfolios** zu verschiedenen Themenbereichen etc.

zu b) Sonstige Leistungen im Unterricht

- Bei der Bewertung berücksichtigt werden die **Qualität, die Quantität** und die Kontinuität der Beiträge“ (KLP Deutsch Sek I (G9) 2019, S. 39).
- Zu den ‚Sonstigen Leistungen‘ zählen ggf. Referate, Protokolle, schriftliche und mündliche Überprüfungen und die Erstellung von kreativen Produkten (bei unterschiedlicher Nutzung verschiedener Medien und Ausdrucksformen) (KLP Deutsch Sek I (G9) 2019, S. 39).
- „Schriftliche Übungen über die Unterrichtsinhalte von bis zu 4 Unterrichtsstunden á 67,5 Minuten dauern in der Regel 20 bis 30 Minuten. Sie werden angekündigt und nicht am Tag einer Klassenarbeit geschrieben. Sie sind anteilig in der Notengebung im Bereich Sonstige Mitarbeit zu berücksichtigen.“ (Leistungsbewertungskonzept Vestisches Gymnasium Kirchhellen)
- „Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit und können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Hausaufgaben werden deshalb in der Sekundarstufe I in der Regel nicht zensiert, sollten jedoch unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden. Hierzu ist das schuleigene [Hausaufgabenkonzept des Vestischen Gymnasiums](#) zu berücksichtigen, das sich am Hausaufgabenerlass orientiert.“ (Leistungsbewertungskonzept Vestisches Gymnasium Kirchhellen)

Die **Beurteilung** der **mündlichen Mitarbeit** erfolgt nach folgenden Kriterien:

Beschreibung der Anforderungen	Leistungssituationen
Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung angemessene, klare sprachliche Darstellung
Die Leistung entspricht voll den Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen
Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Unterrichtsstoff Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe
Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	<ul style="list-style-type: none"> keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	<ul style="list-style-type: none"> keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht Äußerungen nach Aufforderung erfolgen nicht bzw. sind falsch

3. Leistungsbewertung im Distanzunterricht für das Fach Deutsch – Verfahren und Kriterien⁴

I. Grundsätzlich gilt:

- Da der Distanzunterricht im Bedarfsfall dem Präsenzunterricht gleichgestellt sein soll, gelten für ihn dieselben gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung.
- Somit sind alle im Distanzunterricht erbrachten Leistungen in die Bewertung der Präsenzleistungen einzubeziehen.
- Klassenarbeiten, Klausuren und sonstige schriftliche Lernerfolgskontrollen, die in der Schule stattfinden, können auf Inhalten des Distanzunterrichtes basieren.
- Im Distanzunterricht werden im Rahmen der „Sonstigen Mitarbeit“ sowohl mündliche als auch schriftliche Leistungen eingefordert.
- Die verbindliche Kommunikationsplattform zur Bereitstellung von Arbeitsmaterialien sowie zur Abgabe von Arbeitsergebnissen ist die Lernplattform Logineo LMS.
- Videokonferenzen können über das Tool „MS Office 365 – Teams“ durchgeführt werden. Sie sind derzeit aber für Schüler*innen und Lehrer*innen nicht verpflichtend.

⁴ Die Grundlage nachfolgender Ausführungen bildet das allgemeine und fachübergreifende „Konzept für den Unterricht auf Distanz“ am Vestischen Gymnasiums Kirchhellen. Das Nachfolgende möchte dieses Konzept in Bezug auf das Fach Deutsch also lediglich konkretisieren.

II. Bewertungsverfahren zur „Sonstigen Mitarbeit“ im Fach Deutsch

Die mündliche und schriftliche Mitarbeit im Distanzunterricht bildet in Anlehnung an die Kompetenzerwartungen die Grundlage für die Bewertung der Leistungen im Rahmen der Sonstiges Mitarbeit im Fach Deutsch.

2.1 Mündlichen Leistungen

Mündliche Leistungen des Distanzunterrichtes können im Fach Deutsch etwa über Telefonate, im Rahmen von Videokonferenzen, als Audiofiles, themenbezogene Erklärvideos, durch Sprach- bzw. Videonachrichten oder aber – sofern möglich – in der Schule erbracht werden. Hierüber sind vor jeder Unterrichtsreihe Absprachen zwischen Lehrkraft und Schülern zu treffen.

2.2 Schriftliche Leistungen

Schriftliche Leistungen können sowohl über das Aufgabentool bei Logineo LMS als auch im Rahmen von Videokonferenzen erbracht werden. Da nicht jede einzelne Schülerleistung des Distanzunterrichtes kontrolliert werden kann, muss für alle Beteiligten über Logineo LMS oder im Rahmen von Videokonferenzen immer klar geregelt sein, welche Arbeiten zur Bewertung eingereicht werden sollen bzw. – im Falle von Videokonferenzen – einer Bewertung unterzogen werden könnten.

Logineo NRW bietet außerdem die Möglichkeit, den Leistungsstand in schriftlicher Form anhand von Lückentexten, *Multiple-Choice- oder Zuordnungsaufgaben* abzufragen und zu bewerten. Weitere Beispiele für schriftliche Leistungen sind Portfolios, aufgabenbezogene Ausarbeitungen, mediale Produkte in reiner Text- oder diskontinuierlicher Textform (Plakate, PowerPoint-Präsentationen etc.), Lerntagebücher, Arbeitsblätter und Hefte.

2.3 Videokonferenzen

Videokonferenzen werden – sofern sie stattfinden – im Rahmen des Distanzunterrichtes der Präsenzunterrichtszeit gleichgesetzt. Sie können nicht nur der Ergebnissicherung, der Vertiefung und dem Austausch dienen, sondern vermögen es auch, einen normalen Stundenablauf abzubilden, in den sich die Schüler*innen einbringen können, etwa durch:

- Mündliche Unterrichtsbeiträge (Fragen, Antworten etc.)
- Präsentation individueller Arbeitsergebnisse, die im Rahmen der Videokonferenz erarbeitet wurden
- Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeitsprozessen, die im Rahmen der Videokonferenz entstanden sind (Vorträge, Vorlesen schriftlicher Beiträge)
- Vorstellung kooperativer Arbeitsergebnisse, in denen auch individuelle Leistungen erkennbar sind
- Vorstellung von Hausaufgaben und Unterrichtsinhalten

Vorgenannte Beispiele zeigen, dass in Videokonferenzen sowohl schriftliche als auch mündliche Leistungen für die Sonstige Mitarbeit erbracht werden können. Da Videokonferenzen zurzeit noch nicht verpflichtend für Schüler*innen (und Lehrer*innen) sind, sondern freiwillige Angebote darstellen,⁵ muss Schülern, die nicht an einer Konferenz teilnehmen, die Möglichkeit gegeben werden, ihre Leistung durch die Bearbeitung gleichwertiger Aufgaben über Logineo LMS nachzuweisen.

⁵ Diese Regelung gilt voraussichtlich nur solange, bis Logineo LMS ein Videokonferenz-Modul implementiert, worauf die Teilnahme an Videokonferenzen verbindlich wird.

III. Leistungsbewertung

3.1 Übersicht: Vorschläge zur Leistungsbeurteilung

Evaluationsgrundlage	Darstellungsformen (über Logineo LMS / MS-Teams)		Beispiele /Erläuterungen
Mündliche Beiträge	Präsentationen, z.B. über...	(Telefon)	Beschreibungen, Erläuterungen, Analysen, Bewertungen.
		Videsequenzen	
Erklärvideos			
Audiofiles, Podcasts			
Videokonferenzen			
Mündliche Leistungsüberprüfungen (optional) Teams/ Logineo		Inhalte müssen im Unterricht behandelt und besprochen werden, transparente Beurteilungskriterien müssen im Vorfeld festgelegt werden.	
Schriftliche Beiträge	Schriftliche/digitale Bearbeitung von Aufgaben, vorzugsweise Einreichungen über Logineo LMS Einreichungen als Pdf-Datei.	Individuelle, kooperative und kollaborative Schreib- und Erarbeitungsaufträge	Interaktives Arbeiten in gemeinsamen Dokumenten, padlets usw.
		Lerntagebücher	
	Digitale Schaubilder		
		Hefte, Arbeitsblätter , ...	Insb. wenn ein digitaler Zugang erschwert ist
		Usw...	

3.2 Lernberatung und Feedback

Ergänzend zur Bewertung von Arbeitsergebnissen empfiehlt es sich, mit den Schülerinnen und Schülern von Zeit zu Zeit ein Gespräch über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann. Bei der Konzeption von Leistungsüberprüfungen müssen die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, wie beispielsweise die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes. Der Grundsatz der Chancengleichheit soll gewahrt werden.

Für eine Lernberatung und Förderung der Schülerinnen und Schüler sind prozessbegleitende und entwicklungsorientierte Feedbackphasen sowohl durch Mitschülerinnen und Mitschüler als auch durch die Lehrkraft gerade im Distanzunterricht von besonderer Bedeutung. Je nach Leistungsüberprüfungsformat kann ggf. auch eine Peer-to-Peer-Feedbackphase mit anschließender Möglichkeit der Nachbearbeitung initiiert werden, welche der abschließenden Leistungsbeurteilung durch die Lehrkraft vorgeschaltet ist. Diesbezüglich stehen auf Logineo LMS verschiedene Tools als Feedbackmöglichkeiten zur Verfügung. Zusätzlich lassen sich vielfältige aus dem Präsenzunterricht bekannte Feedbackformen auch im Rahmen des Distanzunterrichts realisieren.

4. Kooperation der Fachkolleginnen und -kollegen

In der Sekundarstufe I werden **Parallelarbeiten** geschrieben, wo es sich aus organisatorischen Gründen anbietet.

Stand: Februar 2021

Eingeführte Lehrwerke und Hilfsmittel

- Folgendes Lehrwerk wird in der **Sekundarstufe I** verwendet:

Deutschbuch
Gymnasium G9
Sprach- und Lesebuch 5-10
Cornelsen-Verlag

- Zusätzlich werden bei Zustimmung seitens der Eltern in den Klassen 5 bis 10 jeweils die **Arbeitshefte** zu den Sprach- und Lesebüchern angeschafft.
- Zur Anschaffung empfohlen wird die Ausgabe „**Deutschbuch Orientierungswissen**“, die das Wissen über Arbeitstechniken und Methoden, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Umgang mit Texten und Medien, Sprechen und Schreiben systematisch zusammenfasst und bis zum Ende der Sekundarstufe I (evtl. sogar bis zur Sek II) als Nachschlagewerk begleitend eingesetzt werden kann.
- Spätestens im 2. Halbjahr der **Klasse 5** ist der **Rechtschreibduden** verbindlich von allen Schüler*innen anzuschaffen bzw. muss er ihnen (lt. Fachkonferenzbeschluss vom 01.07.2003) in einer aktuellen Fassung zur Verfügung stehen.

Jgst. 5, 1. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 5:

- Kap. 1 (S. 13 - 40)
- Kap. 13.1 (S.284 – 296)



Individuelle Förderung:

- **Rechtschreib- und Leseflüssigkeit-Diagnosteset** (zu Beginn und zum Ende des Schuljahres) → Grundlage zur Einrichtung der **LRS-Tutorien**
- Testet euch! – Einen Brief schreiben (S.25)
- Fit in ... - Briefe schreiben (S.39)

Geschlechtersensibler Unterricht:

- Beachtung geschlechtersensibler Formulierung in mündlicher und schriftlicher Kommunikation

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) bzw. kennen gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...



- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen,
- 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit Daten umgehen (hier: *Briefgeheimnis*),
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen,
- zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (hier: *Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache)* (S. 23),
- 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (hier: *Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache)*) (S. 23).

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: *in einem Brief*)

Methoden:

- Wie gestalte ich mein Deutschheft?
- Wie bereite ich mich auf die Deutsch-Klassenarbeit vor?
- Wie erstelle ich eine Berichtigung?
- Wie gestalte ich einen Steckbrief?



Unterrichtsvorhaben:

1. Unsere neue Schule –

Sich und andere informieren

- verbindliche Reihenfolge -

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- **Rechtschreibung-Produktion:** angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, [...], Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen > *Einführung* der Rechtschreibstrategien, u.a. nach der **FRESCH-Methode** (vgl. DB S. 284-287; S. 297; S. 300-302; S. 342f.) (hier: *Fokus auf richtige Schreibweise der Anredepronomen*)
- **Sprache-Produktion:** im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (DB S. 21, 25)
- **Zeichensetzung-Produktion:** eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen ([...] Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (vgl. DB S. 21) (hier: *Zeichensetzung im Brief*)
- **Wortebene:** Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung: Anwendung des Imperativs (DB S. 242-248; S.333-335)

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache:** (siehe links)
- **Texte:** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- **Kommunikation:** Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- **Kommunikation:** Kommunikationskonventionen: Höflichkeit
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung

Kompetenzen:

Die SuS können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Rezeption:

- **Sprache:** an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S. 23),
- **Sprache:** an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S. 31),
- **Texte:** in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: *in Schulgeschichten*),
- **Kommunikation (S. 16f.):** aktiv zuhören, gezielt nachfragen
- **Medien:** dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S. 18),

Produktion:

- **Sprache:** siehe links
- **Texte:** angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: *einen Bericht/einen Brief verfassen*),
- **Texte:** beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: *berichten*) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
- **Texte:** schriftliche Texte funktional gestalten (hier: *Form des Briefs beachten*, S. 40),
- **Texte:** ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: *einen förmlichen oder persönlichen Brief*),
- **Texte:** angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen
- **Texte:** beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,
- **Kommunikation (S. 16f.):** das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,
- **Kommunikation (S. 16f.):** Anliegen angemessen vortragen und begründen
- **Medien:** in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,
- **Medien:** digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation, z.B.:

- Briefe an die ehemaligen Grundschullehrkräfte schreiben

Jgst. 5, 1. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 5

- Kap. 4 (S.77 - 102)
- Kap. 12.2 (S. 263-278)
- Kap. 13 (S.283-288)
- evtl. Lektüre (Buchgeschenk zum ‚Welttag des Buches‘)



Individuelle Förderung:

- Testet euch! – Erzählen (S.91)
- Fit in ... - Zu Bildern erzählen (S.100 - 102)
- Testet euch! – Nomen, Pronomen, Adjektiv, Verb, Präposition (S.259)
- Testet euch! – Sätze und Satzglieder (S. 278)
- Fit in ... – Einen Text überarbeiten (S.279-282)

Geschlechtersensibler Unterricht:

- Reflexion des Reaktions- und Leistungsvermögens von Männern und Frauen, Jungen und Mädchen in bedrohlichen oder schwierigen Situationen
- Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Rollenklischees und Vorurteilen in Bezug auf Stärke und Angst, Courage und Rückzug sowie den Ausdruck von Gefühlen

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) bzw. kennen gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...



- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- **Produktion-Medien:** grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, *hier: den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten* (DB S. 188)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen (*hier: Geschichten verfassen*)
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (*hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten verfassen*)

[zur **Förderung prozesshaften Schreibens:** Berücksichtigung der Zeit für einen **Schreibplan** in der Klassenarbeit, ggf. mit Bewertung]

Methoden:

- **Erstellen eines Schreibplans**(verbindlich →MethSpCurr) (vgl. S. 79f.)
- Ideen in einem Cluster sammeln (vgl. S. 87)
- Reizwortgeschichten schreiben (vgl. S. 86)



Unterrichtsvorhaben:

2. Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- **Rechtschreibung-Produktion:** angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen > *Vertiefung* der eingeführten Rechtschreibstrategien, u.a. nach der FRESCH-Methode (vgl. DB S. 343f.)
- **Zeichensetzung-Produktion:** eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen ([...] Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (vgl. DB S. 83-85)

Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv [...]) unterscheiden (vgl. DB S. 237-250)
- unterschiedliche Flexionsformen > Konjugation - Tempora: Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt (vgl. DB S.82, S. 253-255)
- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (*hier: Wortfeld ‚Gespensisches‘*).

Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge

- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt [...]) untersuchen

Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen. (vgl. DB S.258, S. 260-270)

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache** (s. links)
- **Texte:** Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- **Texte:** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kompetenzen:

Die SuS können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Produktion

- **Texte:** ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (*hier: Schreibkonferenz mit Textlupe*),
- **Texte:** Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (*hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten*) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,
- **Medien:** (s. links),

Rezeption

- **Texte:** relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (vgl. DB S. 84,87),
- **Texte** angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) (vgl. DB S. 92),
- **Kommunikation:** artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (*hier: Erzählungen vortragen*),
- **Sprache** (s. links).

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation, z.B.:

- „Welttag des Buches“ in Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Buchhandel: ca. April
- Beitrag zu dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- ggf. **Lesenacht** gegen Ende des Schuljahres in Zusammenarbeit mit der **Stadtbücherei Bottrop/Filiale Kirchhellen** („Lebendige Bibliothek“)

Jgst. 5, 1. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 5:

- Kap. 2 (S. 41 -58)
- Kap. 10.2 (S. 216 - 221)
- Kap. 10.3 (S. 222 -224)
- Kap. 12 (S. 241-282) (je nach Bedarf)



Individuelle Förderung:

- Testet euch! – Über Rekordtiere informieren (S. 52)
- Fit in ... - Ein Tier vorstellen (S. 56ff.)
- Fit in ... - Einen Sachtext untersuchen (S. 222ff.)
- ggf. **Stationenlernen:** ‚Tiere beschreiben – über Tiere informieren‘

Geschlechtersensibler Unterricht:

- Auseinandersetzung mit der Frage des Geschlechts bei der Berufswahl

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) bzw. kennen gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...



- 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- **Produktion-Medien:** grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, hier: *den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten*

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier z.B.: *Tierbeschreibung/-suchmeldung verfassen*)
- auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen (hier: z.B. *über ein außergewöhnliches oder rekordverdächtiges Tier*)

Methoden:

- Einführen der **5-Schritt-Lesemethode für Sachtexte** [verbindliche Einführung → Methoden-Spiralcurriculum (MethSpCurr)]
- Mind-Map
- Lernplakat (auch digital möglich)
- **Kurzvortrag** (verbindlich → MethSpCurr)



Unterrichtsvorhaben:

3. Besonderen Tieren auf der Spur –

Beschreiben und informieren

Schwerpunkt: Inhaltsfeld

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- **Sprache-Rezeption:** Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (hier: *Groß- und Kleinschreibung unterscheiden*)

Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

- **Sprache-Rezeption:** Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (hier: *Nomen, Verb, Adjektiv zur anschaulichen und genauen Beschreibung*)
- **Sprache-Rezeption:** Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (hier: *Proben zum Erkennen von Wortarten*)
- **Sprache-Rezeption:** unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (hier: *Kasus, Genus in Vorbereitung auf Satzglieder*)
- **Sprache-Rezeption:** an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (hier: *Nutzung von Fachvokabular*)

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache:** (siehe links)
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte (hier: *informierende Texte über außergewöhnliche Tiere*)
- **Texte:** Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman (hier: *Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten, z.B. Gedichte, Erzähltexte*)
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung

Kompetenzen:

Die SuS können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Produktion:

- **Sprache:** relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 47, 51),
- **Sprache:** Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Kohärenz) (S. 48),
- **Texte:** ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,
- **Texte:** beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: *informieren, beschreiben*) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,
- **Texte:** beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: *beschreiben, informieren*) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,

Rezeption

- **Texte:** relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- **Texte** angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz).

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation, z.B.:

- Steckbriefe / Tierbeschreibung: Biologie

Jgst. 5, 2. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 5,



- Kap. 3 (S. 59 - 75)
- Kap. 13.1, S. 291
- Kap. 12.2, S.273 ff.

Individuelle Förderung:

- Testet euch! – Meinungen begründen (S.69)
- Fit in ... - Meinungen begründen (S.75)
- Testet euch! – Satzarten und Sätze (S.278)

Geschlechtersensibler Unterricht:

- Beachtung geschlechtersensibler Formulierung in mündlicher und schriftlicher Kommunikation

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) bzw. kennen gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...



- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: - Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten (hier, z.B. *eine Meinung schriftlich begründen in einer E-Mail oder einem Brief*) (DB S. 68)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen

Methoden:

- Gesprächsregeln für die Klasse (DB S. 60)
- argumentieren
- begründet Stellung nehmen
- Rollenspiel



Unterrichtsvorhaben: 4. Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- **Sprache-Produktion:** im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (hier: *s-Laute* (DB S.291 ff.))
- **Zeichensetzung-Produktion:** eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (hier: *Kommasetzung im Satzgefüge* (DB S.271-276))

Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge

- **Sprache-Rezeption:** grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen (hier: *Satzreihe und Satzgefüge, Konjunktionen (Kausalsätze)* (DB S.273 ff.))
- **Sprache-Rezeption:** unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (hier: *Tempus: Präsens und Futur*) (DB S.254 ff.)

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache** (*s. links*)
- **Texte:** Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**
- **Texte:** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
- **Kommunikation:** Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende**
- **Kommunikation:** Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**
- **Kommunikation:** Wirkung kommunikativen Handelns
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kompetenzen:

Die SuS können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Produktion:

- **Sprache:** relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 65)
- **Sprache:** Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)
- **Texte:** ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte überarbeiten (hier: *Meinungen schriftlich begründen in einem Brief*)
- **Texte:** beim Verfassen eines eigenen Textes verschieden Textfunktionen (hier: *argumentieren*) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
- **Kommunikation:** Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 66ff.)
- **Kommunikation:** zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 66ff.)

Rezeption:

- **Texte:** in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- **Texte:** eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (S. 72)
- **Kommunikation:** gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (S. 60f.)
- **Kommunikation:** in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 62)
- **Kommunikation:** Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (S. 61)
- **Kommunikation:** Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (S. 60f.)
- **Kommunikation:** aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben (S. 62)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation, z.B.:

katholische/evangelische Religion: Gesprächsregeln aufstellen

Jgst. 5, 2. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 5,



- Kap. 7 (S. 145 - 166)
- Kap. 12.1 (S. 253-257)
- Kap. 13.1 (S. 289, 293)
- Kap.13.2 (S.302)

Individuelle Förderung:

- **Rechtschreib- und Leseflüssigkeit-Diagnostetest** (zu Beginn und zum Ende des Schuljahres) (**verbindlich**)
- Testet euch! – Märchenmerkmale erkennen (S.159)
- Fit in ... -Ein Märchen fortsetzen (S.166 ff.)

Geschlechtersensibler Unterricht:

- z.B. Auseinandersetzung mit traditionellen Rollenbildern in Märchen und Entwicklung neuer Rollenbildern in modernen Märchen

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) bzw. kennen gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

- Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten (Kommunikations- und Kooperationsprozesse: 3.1).



Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 4: Analysierendes Schreiben

- **Typ 4a:** einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Schriftlicher Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Methoden:

- Vertiefen der 5-Schritt-Lesemethode an literarischen Texten
- [Zitieren / Belegstellen angeben I](#) (verbindlich →MethSpCurr)



Unterrichtsvorhaben:

5. Es war einmal –

Märchen untersuchen und schreiben

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)

Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- **Sprache-Produktion:** im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (hier: *kurze und lange Vokale*), (DB S.288 ff.)
- **Zeichensetzung-Produktion:** eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen ([...] Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (hier: *wörtliche Rede und Aufzählungen*) (vgl. DB S. 83-85)

Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

- **Sprache-Rezeption:** unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (hier: *Wiederholung der Tempora Präteritum und Plusquamperfekt*)
- **Sprache-Rezeption:** Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (hier: *Wiederholung von Personal- und Possessivpronomen*)
- **Sprache-Rezeption:** Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (hier: *unbekannte Wörter klären*)



Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache** (s. links)
- **Texte:** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Märchen**, Fabeln, Jugendroman
- **Texte:** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kompetenzen:

Die SuS können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Produktion

- **Texte:** Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (*hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten*) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen

Rezeption

- **Sprache:** Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S. 151)
- **Texte:** ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
- **Texte:** in literarischen Texten (hier: *Märchen*) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- **Texte:** erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen
- **Texte:** eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: *ein Märchen nacherzählen*)
- **Texte:** relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (vgl. DB S. 84, 87)
- **Texte:** angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) (vgl. DB S. 92)
- **Kommunikation:** artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: *Erzählungen vortragen*)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation, z.B.:

Lesenacht der SV gegen Ende des Schuljahres in Zusammenarbeit mit der **Stadtbücherei Bottrop/Filiale Kirchhellen**

Jgst. 5, 2. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 5,



- Kap. 13.1, S. 283-287, S. 288, S. 293f., S. 302; S. 343f.; Kap. 13.2, S. 297-302; ggf. Kap. 13.3, S. 306-312 (Stationenlernen: An Fehler-schwerpunkten arbeiten); Kap. 4.1, S. 90, S. 322 („Texte überarbeiten – Schreibkonferenz mit Textlupe“)
- ggf. Stationenlernen ‚Wir arbeiten als Redakteur*innen‘
- ggf. Einbezug des Jugendbuches (Buchgeschenk zum ‚Welttag des Buches‘)
- **Rechtschreibduden**

Individuelle Förderung:

- **Rechtschreib- und Leseflüssigkeit-Diagnostetest** am Ende der Klasse 5 oder zu Beginn der Klasse 6 (**B-Test**) **(verbindlich)**
- Testet euch! – Rechtschreibstrategien und Merkwissen anwenden (S. 305)
- Fit in ... - Rechtschreibung / Ein Diktat schreiben (S. 306)
- **Wochenarbeitsplan / Lernstraße:** Einführung in die Arbeit mit dem Rechtschreibduden

Geschlechtersensibler Unterricht:

- Reflexion über die beruflichen Möglichkeiten von Frauen und Männern
- Reflexion über gendersensible Sprache (Redakteur*innen ...)

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) bzw. kennen gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...



- **1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen,**
- **Medien-Produktion:** grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen >den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten (DB S. 186),
- **4.2 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen,**
- **Medien-Produktion:** grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen >Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen (DB S. 188).

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text (ggf. Diktateil) überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Methoden:

- Einführung in den **Umgang mit Nachschlagewerken/dem Duden (verbindliche Anschaffung des Rechtschreibdudens in 5.2 / →MethSpCurr)**
- **Schreibkonferenz durchführen (verbindlich →MethSpCurr) Schreibkonferenz mit Textlupe (vgl. S. 90)**
- Fehleranalyse durchführen
- Lesefähigkeit verbessern



Unterrichtsvorhaben:

6. Wir arbeiten als Redakteurinnen und Redakteure

- Texte überarbeiten

- verbindlich im zweiten Halbjahr

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- **Sprache-Produktion:** angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen>Vertiefung der eingeführten Rechtschreibstrategien, u.a. nach der FRESCH-Methode (vgl. DB S. 284-288, S. 297ff.;343f.)
- **Sprache-Produktion:** im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten>(vgl. DB S. 92) / **Doppelvokale** (DB S.302) / **Wörter mit langem i** (DB S. 293f.)
- **Sprache-Produktion:** relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (vgl. DB S. 84,87)

Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

- **Sprache-Rezeption:** Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen. (vgl. DB S.258, S. 260-270) – **Wiederholung, Übung**

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache:** (s. links)
- **Texte:** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
- **Medien:** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmultimedia, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Kompetenzen:

Die SuS können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Produktion

- **Texte:** ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,
- **Texte:** Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen
- **Kommunikation:** das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,
- **Medien:** (s. links).
- **Sprache:** (s. links).

Rezeption

- **Sprache** (s. links)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperationen, z.B.:

evtl. Artikel für die **Schülerzeitung**, die **Homepage** oder das **Erprobungsstufen-Heft** erstellen und redaktionell überarbeiten (z.B. „So war mein erstes Jahr am VGK“)

BSO-Kompetenz:

- die Arbeitsfelder von Redakteur*innen und Lektor*innen erkunden (BEM2)

Jgst. 6, 1. Halbjahr

Materialien:



- Deutschbuch 6, Kap. 1.1, Kap. 2.1, Kap 12.2 (S. 280 ff.)

Individuelle Förderung:

- **Rechtschreib- und Leseflüssigkeit-Diagnostetest** am Ende der Klasse 5 **oder** zu Beginn der Klasse 6 (**B-Test**) (**verbindlich**)
- **Lesestrategien-Test** (zu Beginn und zum Ende des Schuljahres 6) (**verbindlich**)

→ Grundlagen zur Einrichtung der LRS-Tutorien

- Testet euch! – Über Ereignisse berichten (S. 26)
- Testet euch! – Einen Vorgang beschreiben und erklären (S. 45)
- Fit in... - Berichten (S. 31)
- Fit in... - Einen Vorgang beschreiben und erklären (S. 51)

Geschlechtersensibler Unterricht:

- Beachten von geschlechtersensiblen Formulierungen in mündlicher und schriftlicher Kommunikation

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:



Die Schülerinnen und Schüler können (sich) bzw. kennen gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

- **verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (1.2),**
- **den Text gestalten, Bilder in Textdokumente einfügen (S. 19),**
- **verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (1.4),**
- **Bilder von Personen in einem Bericht integrieren und die Bildrechte beachten (S. 21),**
- **Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (4.4),**
- **Bilder von Personen in einen Bericht integrieren und die Bildrechte beachten (S. 21)**

Leistungsüberprüfung:

- **Schriftlicher Aufgabentyp 2:** in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten; auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Methoden:

- Schreibkonferenz mit Textlupe durchführen
- *Das Schreibprogramm des Computers nutzen*



Themenfelder / Schwerpunkte:

**Wer? Was? Wo? –
Über Ereignisse informieren –
Berichten
-möglichst im ersten Halbjahr -**

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- das/dass-Schreibung
- Zeichensetzung in Satzgefügen (DB S.310 ff.)

Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

- Tempora (Präsens, Präteritum und Plusquamperfekt) verwenden

Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge

- Attribute, Relativsatz

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation: -

BSO- Kompetenz:

- Arbeiten wie ein Polizist - Berichte schreiben (PEM I)

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache:** (s. links)
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierlich Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, argumentierende und informierende Texte,
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache, Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- **Medien:** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (hier: **Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt**) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22)
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)
- relevantes sprachliches Wissen (hier: **Aktiv und Passiv**) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 39f.)

Texte

Rezeption

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, hier vor allem **berichten, beschreiben**, erklären) unterscheiden.
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: **Spielbeschreibungen**) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (S. 20f.).
- beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: **Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen**) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Medien

Produktion

- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 19).
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (hier: **Vorgang in einem Erklärvideo darstellen**) (S. 44).

Jgst. 6, 1. Halbjahr

Materialien:

- Deutschbuch 6, Kap. 12.2



Individuelle Förderung:

- Testet euch! – Sätze und Satzglieder (S.284)
- Textet euch! Zeichen setzen (S. 314)
- Fit in... - Einen Text überarbeiten (S.285 ff.)

Geschlechtersensibler Unterricht:

- Geschlechterrollen in Detektivgeschichten thematisieren/ reflektieren
- Perspektivwechsel

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Thesaurus) (MKR 1.2).



Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation: -

Leistungsüberprüfung:

- **Schriftlicher Aufgabentyp 5:** einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Methoden:

- Lesestrategien üben
- [Rechtschreibduden verwenden](#)



Unterrichtsvorhaben:

**Geheimnissen auf der Spur –
Satzglieder und Sätze
untersuchen
-möglichst im ersten Halbjahr -**

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- Vertiefung der Zeichensetzung in Satzgefügen (DB S. 310 ff.)

Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

- *Wdh.* (flektierbarer) Wortarten: Präposition ... Subjekt, Prädikat, Präpositionalobjekt, (Genitivobjekt auslassen!); Verfahren der Wortbildung unterscheiden
- *Wörter in Wortfeldern und* -familien strukturieren und Bedeutung erläutern

Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge

- Satzbau in verschiedenen Sprachen vergleichen
- Satzgefüge, Relativsatz, Konjunktionen
- Satzstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen
- Adverbiale Bestimmung

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache** (*s. links*)
- **Texte:** Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** gesprochene und geschriebene Sprache

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Sprache

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: **Wortzusammensetzungen**) (S. 261),
- Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,
- grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: **Adverb, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge**) untersuchen,

Produktion

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S. 258),
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz).

Jgst. 6, 1. Halbjahr

Materialien:



- Deutschbuch 6, Kap. 9 (ab S. 179)

Individuelle Förderung:

- **Vorlesewettbewerb** der 6. Jahrgangsstufe
- Testet euch! – Die Sage des Odysseus (S.189)
- (Sach)texte und Medien verstehen (S.205ff)
- Lesemethode: Einen (Sach)text lesen und verstehen (S.210)
- Fordern und Fördern – Informationen auswerten (S.198f.)

Geschlechtersensibler Unterricht:

- z.B.: Reflexion der Rollenbilder und –prägungen in den *Sagen des Odysseus (Helden und Heldinnen)*

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...



- **Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (1.2),**
- einen Ausführungsplan mit dem Schreibprogramm (Tabellenfunktion) anlegen (S. 196),
- den Film vorbereiten und drehen, gezielt anschauen, Schlüsse ziehen (S. 198ff.),
- **verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (1.4),**
- Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten (S. 198ff.),
- **Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie medial Produkte und Informationen teilen (3.1),**
- mit einer E-Mail zu einer Theateraufführung einladen (S. 200),
- **Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (4.4),**
- Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 199 (Videofeedback nutzen),
- **Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4),**

Leistungsüberprüfung:

- **Schriftlicher Aufgabentyp 4a/b:** einen Sachtext / literarischen Text fragengeleitet untersuchen / aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen und bewerten

Methoden:



- Vertiefung der 5-Schritt-Lesemethode (*Wdh*)
- Mind-Map (*Wdh*) / [Strukturskizze zur Texterschließung \(verbindlich →MethSpCurr\)](#)
- *Wdh*: Kurzvortrag
- [Szene zur Texterschließung/Pantomime \(verbindlich →MethSpCurr\)](#)

Unterrichtsvorhaben:

Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)



Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge

- *Wdh*: Satzreihe und Satzgefüge (DB S.276 ff., AH S.57 ff.)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation:

- ggf. Geschichte

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache** (*s. links*)
- **Texte:** Figuren und Handlung in Erzähltexten (*Sagen*), Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, *Spielezenen*, Sachtexte: *kontinuierliche* und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, **Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen**
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache, Wirkung kommunikativen Handelns
- **Medien:** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Texte

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: *Spielezenen schreiben*) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,

Kommunikation

Produktion

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: *Feedback geben*),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,

Medien

Produktion

- Texte medial umformen (hier: *szenisches Spiel*) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: *Graphic Novel*),

Rezeption

- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (S. 188),
- Texte medial umformen (hier: *Graphic Novel, Ideen für ein Computerspiel*) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.

Jgst. 6, 2. Halbjahr

Materialien:



- Deutschbuch 6, Kap. 7 (S.141ff)
- Deutschbuch Arbeitsheft (S. 27)

Individuelle Förderung:

- **Rechtschreib- und Lesestrategien-Test** (zu Beginn und zum Ende des Schuljahres)
- **Testet euch!** –Fabeln verstehen (S.152)
- **Fit in...** - Eine Fabel zu Bildern schreiben (S.157f.)
- **Stationenlernen:** Fabeln untersuchen und verfassen

Geschlechtersensibler Unterricht

- z.B.: Reflexion der Rollenbilder und –prägungen in den vermenschlichten Fabeltieren
- ggf. Schreiben einer Anti-Fabel

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:



Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme) (S. 307).

Leistungsüberprüfung:

- **(Typ 4:** Analysierendes Schreiben a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren)
- **Typ 6:** Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen, produktionsorientiert zu Texten schreiben

Methoden:

- szenisches Spiel/Pantomime (verbindlich →MethSpCurr)
- Zitieren I (Belegstellen angeben)



Unterrichtsvorhaben: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierungen S.303 ff.)
- Groß- und Kleinschreibung (AH, S. 82ff)
- Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede (S. 154)
- Zeichensetzung (AH, S. 86ff)

Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

- Steigerungsformen des Adjektivs (DB S.223, AH S.103)

Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge

- *Wdh:* Attribute, Relativsatz (DB S.280 ff., AH S.52 f., S.59)

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien)

- **Sprache** (s. *links*)
- **Texte:** Figuren und Handlung in Erzähltexten, hier: **Fabeln**, Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**, Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und **informierende Texte**
- **Kommunikation:** Kommunikationsverläufe (Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation)
- **Medien:** Mediale Präsentationsformen (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Texte

Produktion

- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: **eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben**) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: **Ausgangssituation, Konflikt, Lehre**) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: **eigene Fabel schreiben, ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen**) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (hier: **Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede**) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (DB S. 154),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: **wörtliche Rede**) realisieren,

Medien

Produktion

- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (DB S. 156),
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (DB S. 156),
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (DB S. 156).

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation:

- ggf. Kunst (z.B. ein Fabelbuch schreiben und illustrieren)

Jgst. 6, 2. Halbjahr

Materialien:

- Lektüre
- Deutschbuch 6, Kap. 8 und Kap. 12.1 (S. 253 ff.)



Individuelle Förderung:

- Testet euch! Gedichte untersuchen (S. 165)
- Testet euch! Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung (S. 261)
- **Stationenlernen:** ‚Rund um Gedichte - Natur-Gedichte untersuchen und gestalten‘

Geschlechtersensibler Unterricht:

- Leserlenkung durch geschlechtsspezifische Personifikationen und Metaphern

Bezug zum Medienkompetenzrahmen, z.B.:



Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

- **Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1),**
- die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, (S. 178),
- **Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2),**
- die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren (S. 178).

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation:

- **Ggf. Musik:** „Musik malt und erzählt mit Klängen“ -

Leistungsüberprüfung:

- **Schriftlicher Aufgabentyp 4a:** einen literarischen Text fragen-geleitet untersuchen
- **Schriftlicher Aufgabentyp 6:** Texte nach Textmustern verfassen, produktionsorientiert zu Texten schreiben

Methoden:

- gestaltender Gedichtvortrag
- **Wdh:** Zitieren / Belegstellen angeben I (MethSpCurr)



Unterrichtsvorhaben:

Himmlisch –

Gedichte verstehen und gestalten

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenz-bereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- **Wdh:** kurze und lange Vokale (Reim)

Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge

- vergleichende Nebensätze mit *wie, als, als ob*

Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

- **Wdh:** Wortarten
- Wortbausteine, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache** (s. *links*)
- **Texte:** Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte, Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder
- **Kommunikation:** Wirkung kommunikativen Handelns
- **Medien:** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Sprache

Rezeption

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition),
- einfache sprachliche Mittel (**Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel**) in ihrer Wirkung beschreiben,

Texte

Rezeption

- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (**Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit**),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: **Fortsetzung, Parallelgedicht**),

Kommunikation

Produktion

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: **Feedback zum Gedichtvortrag geben**),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: **Bildgedicht**),

Medien

Produktion

- Texte medial umformen (hier: **Vertonung**) und verwend-

Jgst. 6, 2. Halbjahr

Materialien:



- Lektüre (Vorschläge: Artemis Fowl)
- Deutschbuch 6, Kap. 6 und 11 (Herr der Diebe)

Individuelle Förderung:

- **Ggf. Vorlesewettbewerb** der 6. Jahrgangsstufe
- ggf. Testet euch! Figuren, Erzähler und Schauplatz (S. 128)
- **Lesetagebuch** mit Möglichkeiten zur Differenzierung nach Zeit, Niveau und Umfang

Geschlechterspezifischer Unterricht:

- Berücksichtigung des Genderaspekts bei der Auswahl des Jugendbuchs

Bezug zum Methodenkompetenzrahmen, z.B.:



Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

- 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen
- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren
- Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen, S. 243ff.

Leistungsüberprüfung:

- **Schriftlicher Aufgabentyp 4a:** einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen

Methoden:



- [Lesetagebuch](#) erstellen (verbindlich →MethSpCurr)
- [Stimmungsbarometer/ -kurve](#) (verbindlich →MethSpCurr)
- Wdh: Zitieren / Belegstellen angeben

Themenfelder / Schwerpunkte:

**Einen Jugendroman
untersuchen
(ggf. Medien vergleichen)**

Schwerpunkt: Inhaltsfeld Sprache

(Konkretisierung des Kompetenz-bereiches Reflexion über Sprache)



Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- ggf. im Rahmen des Lesetagebuches: Arbeit an Fehlerschwerpunkten

Inhaltliche Schwerpunkte

(Sprache, Texte, Kommunikation, Medien)

- **Sprache** (s. links)
- **Texte:** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman, Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen
- **Kommunikation:** -
- **Medien:** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) gemäß den **Kompetenzerwartungen** ...

Texte

Rezeption

- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: **Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung**),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: **Tagbeintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen**) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,

Medien

Rezeption

- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: **audiovisuelle Medien**) und ihrer Funktion beschreiben
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: **Verfilmung**),

Produktion:

- digitale und nicht-digitale Medien (hier: **Lesekiste**) zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation: individuell je nach Lektüre